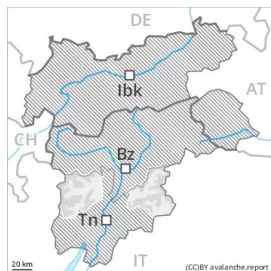




Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 28.02.2022

Die Schneedecke ist meist stabil. Vorsicht vor frischem Trieb Schnee.

Mit starkem Nordwind entstanden lokal teils störanfällige Triebschneeanisammlungen. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Sie sind meist gut erkennbar. Schwachschichten im Altschnee können an steilen Schattenhängen vereinzelt und meist mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Weiter unten und unterhalb der Waldgrenze ist die Schneedecke gut verfestigt.

Schneedecke

In hohen Lagen und im Hochgebirge liegt weniger Schnee als üblich. Verbreitet liegt kein Schnee. Mit milden Temperaturen, Sonneneinstrahlung und schwachem bis mäßigem Wind stabilisierten sich die Triebschneeanisammlungen in den letzten Tagen, vor allem an Sonnenhängen. Dort ist die Schneedecke besser verfestigt.

Die Altschneedecke ist stellenweise störanfällig, besonders an Schattenhängen zwischen etwa 2200 und 2600 m.

Tendenz

Mit Sonneneinstrahlung stabilisieren sich die Triebschneeanisammlungen in den nächsten Tagen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 28.02.2022

Die Schneedecke ist meist stabil. Verbreitet liegt nur wenig Schnee.

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen sind meist klein und nur vereinzelt auslösbar. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an extremen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m. In den übrigen Gebieten ist die Schneedecke gut verfestigt. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Es liegt weniger Schnee als üblich. Unterhalb der Waldgrenze liegt für Schneesport zu wenig Schnee. Die Schneedecke ist weitgehend stabil, mit einer stabilen Schmelzharschkruste an der Oberfläche.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.